

Immer mehr Senioren treffen sich im Computer-Club

Artikel erstellt und genehmigt von Herrn Merz SHZ Holsteinischer Courier

15. März 2011



Der Senioren-Computer-Club ehrte seine ältesten Mitglieder, die von Anfang an dabei sind. Zur Feier des Tages war auch Allmut Schnarcke (5.von links) vom Seniorenbüro gekommen, die die Gründung einst mit organisiert hatte. Foto: Merz

Das Interesse am Computer und die Teilnahme am weltweiten Internet ist auch bei der älteren Generation ungebrochen. Gestern konnte Volker Großmann, der 1. Vorsitzende des Senioren-Computer-Clubs Neumünster, auf der Jahreshauptversammlung im Haus Hog'n Dor die stolze Zahl von 277 Mitgliedern nennen, die in 29 Gruppen tätig sind. 130 waren zur Versammlung erschienen.

Eine weitere Besonderheit: Es sind mehr Frauen als Männer im Club. Dabei geht es keineswegs nur um Mäuse und Internetzugänge, sondern um Videosequenzen oder eigene Internet-Auftritte, über die bereits einzelne Gruppen verfügen. Natürlich gibt es immer wieder Anfängerkurse. "Die zwölf PC-Arbeitsplätze in Faldera, in der ehemaligen Stadtteilbücherei, sind fast die ganze Woche über ausgelastet", berichtete Großmann. Das habe auch eine Kehrseite: Die zwei Administratoren, Helmut Neuber und Herward Markwort, haben alle Hände voll zu tun, um alles am Laufen zu halten. Erst recht, weil sie jüngst eine neue Netzwerktechnik installierten. "Noch nie war unsere Technik so gut wie gegenwärtig", lobte Großmann Neuber und Markwort.

Zehn Männer und Frauen der ersten Stunde ehrte der Vorsitzende mit einer Urkunde: Petra Rösler, Karl-Heinz Ramcke, Eva Tange, Elli Geierhos, Horst Schmatz, Hans-Otto Wulf, Hans Naegelke, Helma Koepsel, Elinor Kietzmann und

Kurt Geuther. Weitere 40 wurden ebenfalls für zehn Jahre Mitgliedschaft geehrt. Zu Beginn der Versammlung ließ Horst Schmatz noch einmal die zehn Jahre seit Gründung des Clubs Revue passieren. Aus der Idee, eine Selbsthilfegruppe für Computer-Interessierte zu gründen, entstand mit Hilfe des Seniorenbüros im Oktober 2000 der Club. Zwei Jahre später hatte er schon 100 Mitglieder. 2007 wurde der Club ein eingetragener Verein.

Allmut Schnarcke vom Seniorenbüro erinnerte in ihrem Grußwort daran, dass die notwendige technische Erstausrüstung nur durch eine überlassene Erbschaft möglich wurde, die vorsah, das Geld für Senioren zu verwenden. " Es ist ein tolles Projekt geworden", sagte Schnarcke und verwies darauf, dass es nicht nur um das Lernen am PC gehe, sondern auch um die Geselligkeit im Club. Das konnte der Vorsitzende unterstreichen, denn es finden monatliche "Kaffeenachmittage" statt, in denen es um unterschiedlichste Themen gehe, von der Modenschau bis zur Sektorgraphik.